

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 20

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

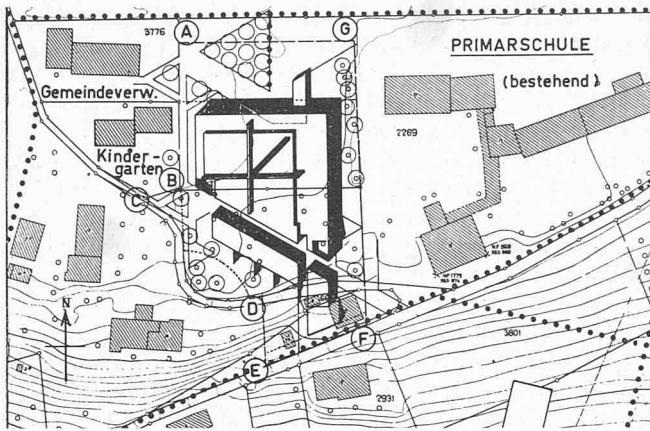
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

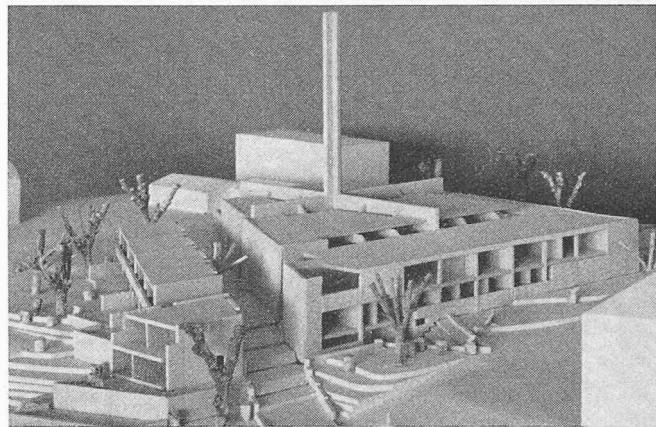
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lageplan 1:3000



Modellansicht aus Südwesten

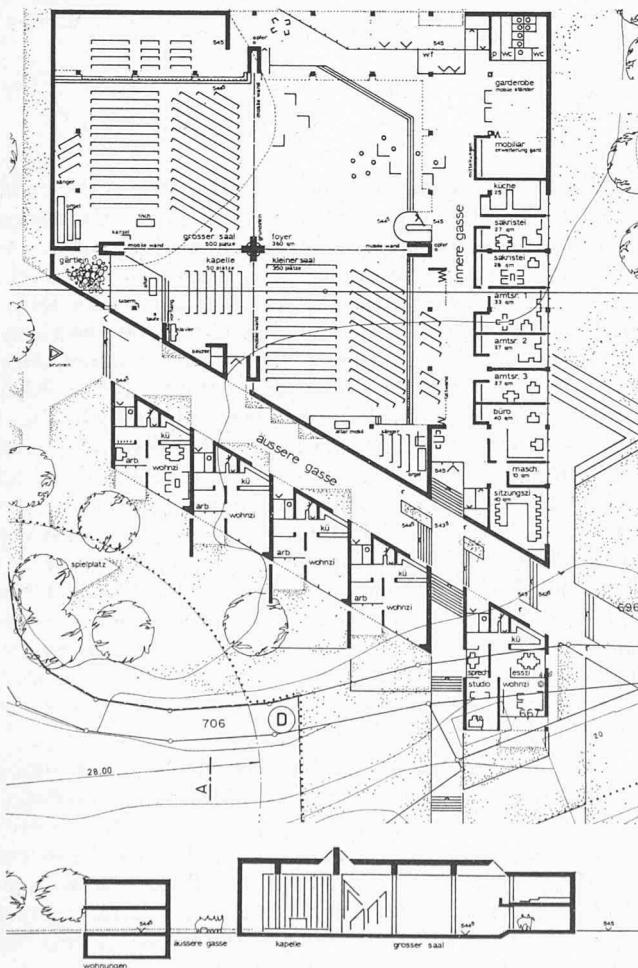
Wettbewerb für ein kirchliches Zentrum in Ittigen BE

SBZ 1974, S. 724, und 1975, S. 207. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen und die römisch-katholische Kirchgemeinde Bern veranstalteten im Frühjahr 1974 einen Projektwettbewerb unter allen in der Schweiz domizilierten Architekten für ein kirchliches Zentrum. Das Programm umfasste im wesentlichen je einen Gottesdienstraum für den reformierten und für den katholischen Gottesdienst, wobei diese Räume derart zu projektiert waren, dass für ökumenische Anlässe eine gemeinsame Nutzung ermöglicht wurde. Für die Ausgestaltung der einzelnen Räume und für die Beziehung der Raumgruppen zueinander sollten die folgenden Stichworte richtungweisend sein: bedeutungsvoll, verständlich, beweglich, gemeinschaftlich, zeitgerecht, ökumenisch, gastfreundlich. Insgesamt wurden 123 Entwürfe eingereicht.

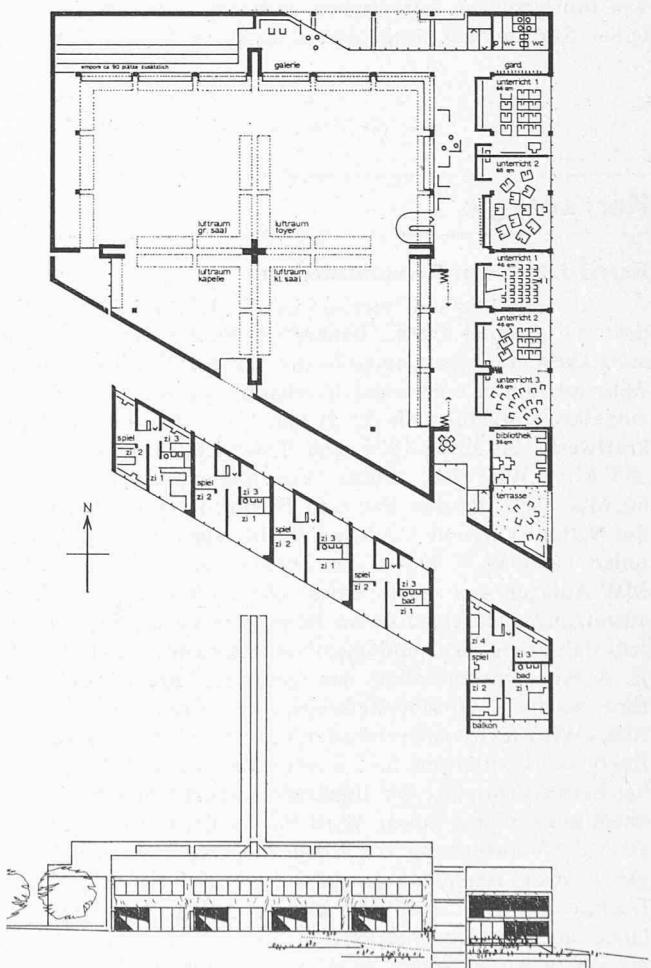
1. Preis: **A. Vischer, C. P. Blumer, Basel; Mitarbeiter: B. Bucher**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

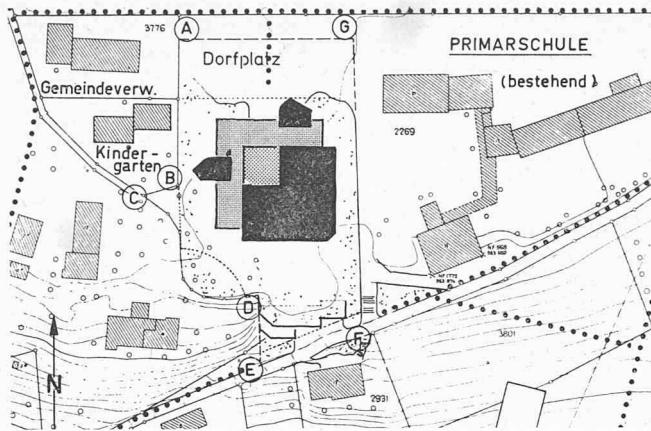
Tragender Bestandteil des Projektes, das sich überzeugend mit der vorhandenen städtebaulichen Situation auseinandersetzt, ist ein Gassensystem. Der Hauptkörper belegt die Mitte des Terrains fast in dessen ganzer Breite und öffnet sich mit Foyer und Eingangspartei grosszügig und einladend gegen den künftigen Dorfplatz im Norden. Die südliche «äussere Gasse» wird sinnvoll verknüpft mit der gedeckten «inneren Gasse», welche in den kleinen Saal einbeziehbar, an den Amtsräumen vorbei, in das lebendig gestaltete Foyer mündet. Das Innere des Gebäudes ist ein erlebnisreiches Raumgefüge, das in spannungsvollem Kontrast zu seinem schlichten Äussern steht.



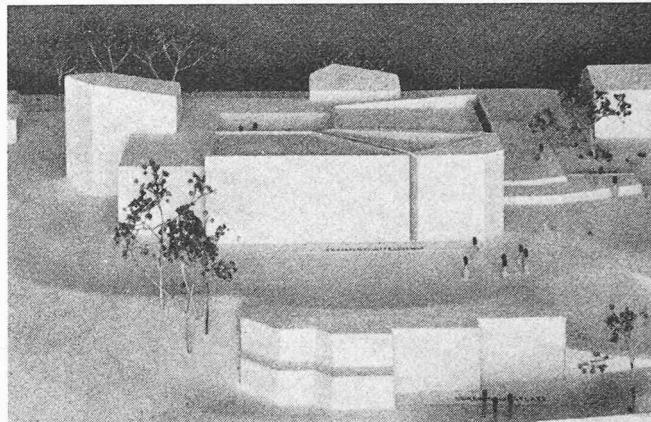
Erdgeschoss, Schnitt 1:800



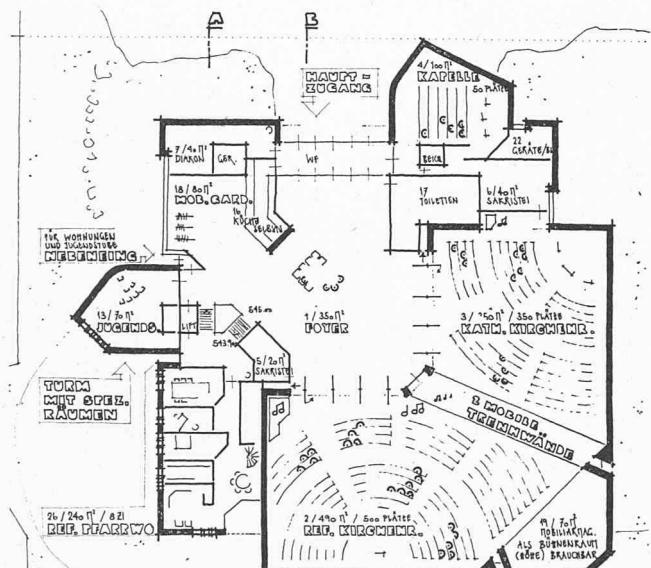
Obergeschoss, Ansicht von Süden 1:800



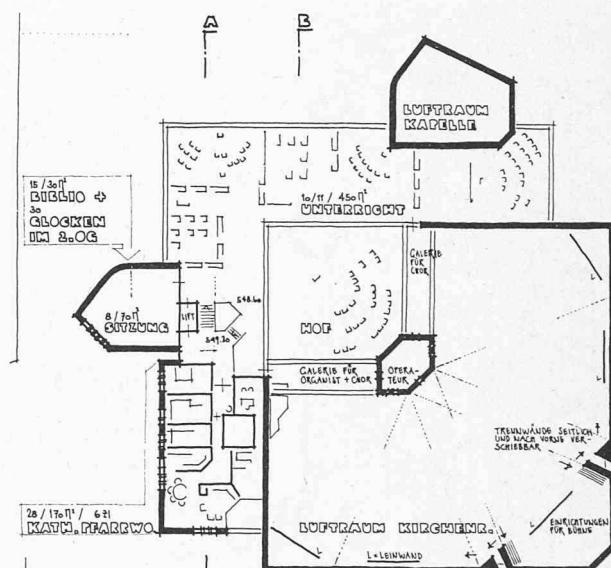
Lageplan 1:3000



Modellansicht von Süden



Erdgeschoss 1:800

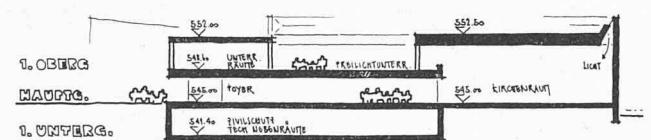


Obergeschoss 1:800

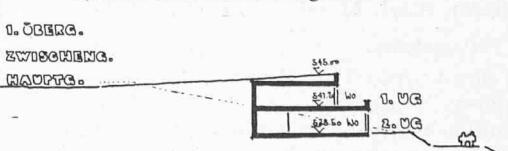
2. Preis: **René Burkhalter**, Ittigen

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

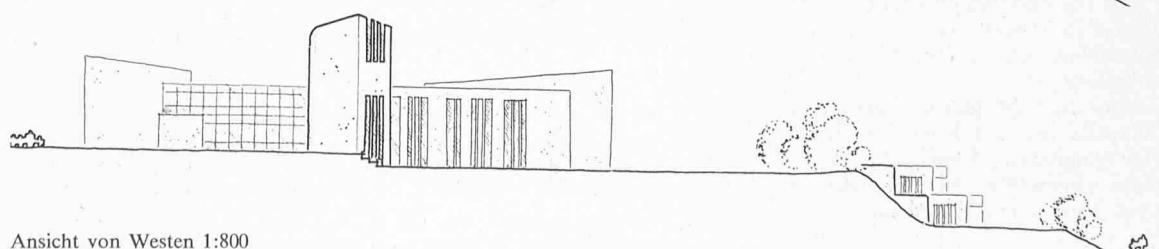
Das Hauptportal zum kompakten, introvertierten Baukörper liegt am zukünftigen Dorfplatz. Aussenräume durch eigene Bauten werden nicht geschaffen. Die Kapelle wird nur über den gemeinsamen Windfang erreicht. Alle übrigen Räume können über das Foyer betreten werden. Die vorgeschlagene variable Nutzung und Flächenveränderung der Gottesdiensträume untereinander und über das Foyer ist sehr interessant. Die akustische Trennung ist in jedem Fall gewährleistet. Die Verbindung beider Gottesdiensträume mit dem Foyer ergeben einen quadratischen Gesamtraum mit Öffnungen zum Haupt- und Nebeneingang. Die architektonische und liturgische Idee des gestellten Themas wird auf eine neue Art versucht und mit bescheidenen Mitteln zum Ausdruck gebracht.



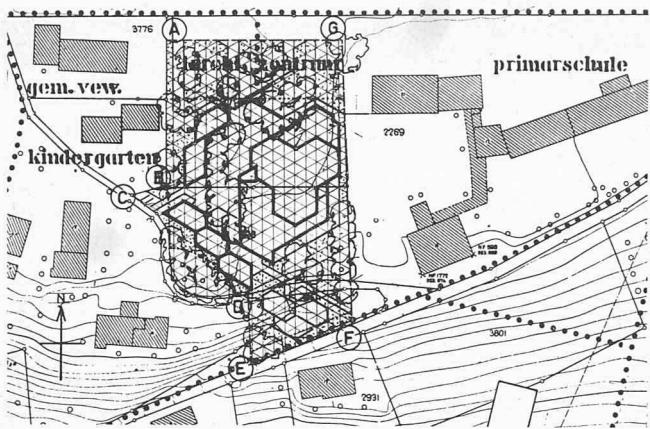
Schnitt durch Pfarrwohnungen 1:800



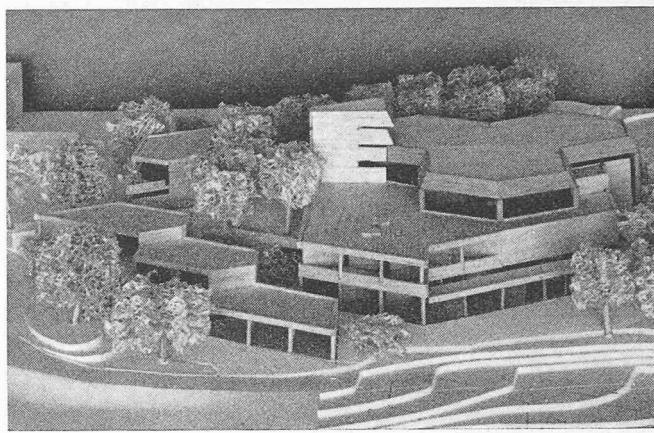
Schnitt durch Eingang und Kirchenraum 1:800



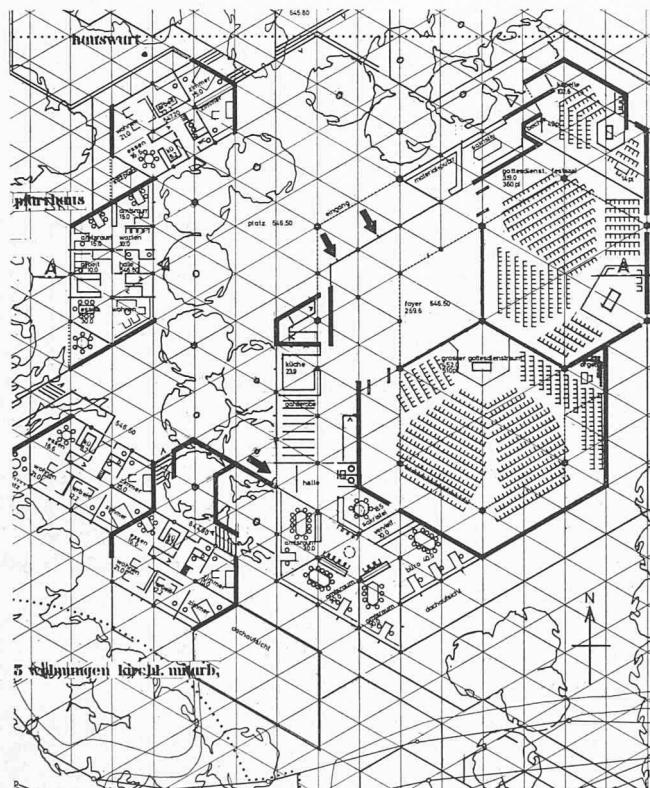
Ansicht von Westen 1:800



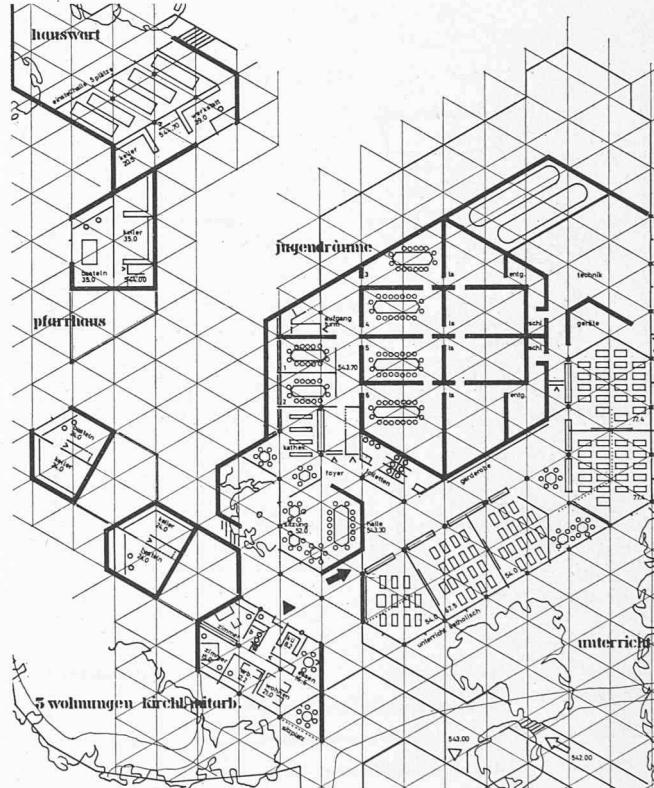
Lageplan 1:3000



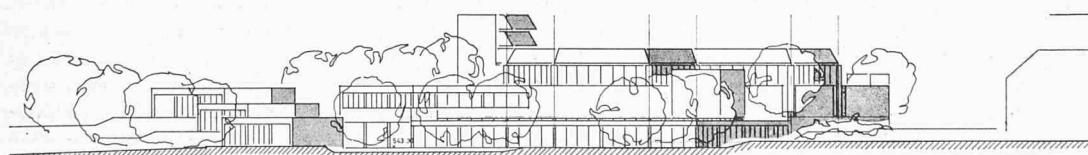
Modellansicht von Süden



Erdgeschoss 1:800



Untergeschoss 1:800

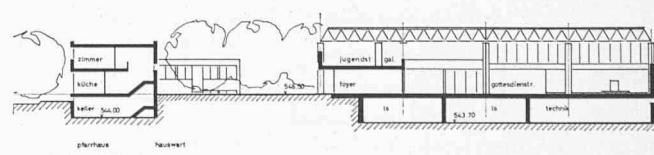


Ansicht von Süden 1:800

3. Preis: Kurt Nussbaumer, Basel; Mitarbeiter: P. Gschwind

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Entwurf ist charakterisiert durch die sorgfältige Einbettung in die vorhandene Topographie und durch die abgewogene Bezugnahme auf die nachbarliche Bebauung. Die beiden Gottesdiensträume sind eng verschränkt angeordnet, im Bestreben, sie zum Grossraum zu koppeln. Diese im Programm nicht geforderte Zusammenfassung zum Einheitsraum führt zu Verhältnissen, die bauakustisch nicht zu meistern sind. Die hexagonale Kernzone beider Säle ist gleich gross bemessen. Die peripher plazierte Kapelle ist vom Kirchplatz her direkt zugänglich. Auch deren Anordnung beim Zusammenschluss mit dem Gottesdienstraum am Schmalende ist befriedigend. Die bauliche Anlage weist eine sinnvolle räumliche und kubische Artikulierung auf.



Schnitt durch Pfarrhaus und Kirchenraum 1:800

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel,
Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,
Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735